



Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.

Freitagsbrief 10.01.2025



Maul- und Klauenseuche in Brandenburg festgestellt

Am 10.01.2025 wurde ein Ausbruch der MKS bei Wasserbüffeln im Landkreis Märkisch-Oderland in Brandenburg amtlich festgestellt. Entsprechende Bekämpfungs- und Schutzmaßnahmen wurden durch die zuständigen Behörden eingeleitet. Die epidemiologischen Ermittlungen zur Eintragsursache laufen.

Sachsen-Anhalt ist aktuell nicht von Sperrzonen betroffen. Allerdings hat Deutschland durch den Ausbruch den Status

„MKS-frei“ verloren. Dies geht mit entsprechenden Handelseinschränkungen einher. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte bei uns im Büro.

Weitere Informationen unter:

<https://www.n-tv.de/panorama/Maul-und-Klauenseuche>

Was bedeutet der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche?

<https://www.n-tv.de/wissen/Was-bedeutet-der-Ausbruch-der-Maul-und-Klauenseuche>

Aktueller Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung vom 10.01.2024

Wie der Präsident des Bauernbundes Sachsen-Anhalt e.V. Martin Dippe die „Bauerndemonstrationen“ des vergangenen Jahres einschätzt, lesen Sie im Anhang.

Agrarantragsverfahren (Informationen von der Arc-Beratungs-GbR)

1. Abgabetermin 15.01.25

- Für alle Agrarumweltmaßnahmen muss **zum 15.01.25 die Verpflichtungserklärung** abgegeben werden. Das geht am besten im Antragsprogramm. Im Anhang der Versuch einer Anleitung.
- Auch zum **15.01. müssen die Weidetagebücher/ schlagbezogene Aufzeichnungen** abgegeben werden. Das betrifft alle FNL- und die MSL- Maßnahmen MS12, MS13, MS14 und MS80 (ext. Baumbestände). Wenn die Maßnahme MS80 zum 31.12.24 endete, muss auch der Sachkundenachweis für die Schnittmaßnahmen (1x im Verpflichtungszeitraum) eingereicht werden.
- Auch zum **15.01.** müssen für folgende Förderungen die **Formblätter Durchschnittstierbestände** abgegeben werden: FNL- Beweidungsmaßnahmen, Natura2000- Ausgleich bei NA10 und NA11 (höhere Förderung bei >0,3 RGV/ ha). Gibt es Pensionstiere, muss der Pensionsviehvertrag für 2024 mit abgegeben werden.
- Ökobetriebe müssen das aktuelle Ökozertifikat nicht mehr abgeben, da das ALFF diese direkt in der Datenbank abrufen. Betriebe, für die noch kein Zertifikat existiert (Umsteller), müssen aber zum **15.01.** eine **Kopie des Kontrollvertrags** abgeben. Ob es ein Zertifikat gibt, kann hier geprüft werden:

<https://oekounternehmen.oeko-kontrollstellen.de/>

..

Ökobetriebe mit Pensionspferden müssen zum **15.01.** eine Kopie der Betriebsbeschreibung abgeben, in der die Pensionspferdehaltung dokumentiert sein muss.

- Zum **15.02.** müssen Ökobetriebe die **Kontrollerklärung der Kontrollstelle** abgeben, die ab dem 01.01.25 durch diese verschickt werden.

Bei Fragen und Unterstützungswünschen bitte bis 08.01.25 per Mail melden.

2. Weitere Termine

Bis **14.01.25** müssen **die Stichtagsbestände** (Schaf/ Ziege/ Schwein) zum 01.01.25 im HIT und an die Tierseuchenkasse gemeldet werden. Das muss aus dem Fachrecht heraus weiter gemacht werden, auch wenn es für die Schaf-/Ziegenprämie nicht mehr nötig ist!

Bitte auch Termine Düngeverordnung und Co und Verpflichtungen aus den GLÖZ/ Ökoregelungen/ Agrarumweltmaßnahmen beachten. (siehe Merkblätter in letzter Rundmail)

3. Erinnerung: Junglandwirte im Existenzgründungsprogramm

Wer es vergessen hat: zum 31.12. war der Abschluss 23/24 und ein Sachbericht einzureichen! Ist der Abschluss noch nicht da, schnellstens beim ALFF eine Verlängerung beantragen.

4. Betriebsprämie, Ausgleichszulage benachteiligte Gebiete (AGZ), Bewilligung AUKM/ Öko

Die AGZ und die Betriebsprämie sollten auf den Konten sein. Die Bescheide Betriebsprämie kommen noch, erst dann ist die Prüfung möglich. Abzüge und Sanktionen sind dann im Text zu finden. Bitte die 4-wöchige Widerspruchsfrist nach Erhalt des Bescheides beachten!

Die Bewilligungsbescheide Agrarumweltmaßnahmen incl. Öko für die Zeit ab 01.01.25 sollten da sein. Wer noch keinen hat – im ALFF nachfragen. Verpflichtungsübertragungen zum 01.01.25 können damit jetzt vorgenommen werden, leider nur in Papierform

Von der Arc-Beratungs-GbR betreute Betriebe: bitte unbedingt rechtzeitig vor Fristende Bescheid zusenden, dann können diese gern geprüft werden.

5. Pauschalierung Umsatzsteuerpauschale

Ab 01.01.25 beträgt der Pauschalierungssatz nur noch 7,8%. Es kann bei manchen Betrieben sinnvoller werden, auf Optierung zu wechseln. Hierzu können Steuer- oder Betriebsberatung sicher näheres sagen. Von der Arc-Beratungs-GbR betreute Betriebe: bei Unterstützungswunsch bitte per Mail melden.

Aktuelle Pflanzenbauhinweise

Anliegend erhalten Sie aktuelle Pflanzenbauhinweise „Sortenempfehlung Sommerhafer 2025“ und „Sortenempfehlung Sommerbraugerste 2025“.

Winterveranstaltung – durchgeführt vom Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.

Wann: **04.03.2025 ab 10.00 Uhr**

Wo: **Bördehof - Ebendorf**

Thema: **Lösungsansätze für eine moderne Landwirtschaft**

Termin bitte vormerken, Einladung folgt!



Die Trecker waren das Symbol der Bauernproteste: Bei den Fahrten der Bauern in den Städten im Januar 2024 bildeten die Fahrzeuge mitunter lange Kolonnen.

FOTO: DPA

„Protest war erfolgreich“

Martin Dippe ist vor einem Jahr einer der Organisationen der Bauerndemonstrationen in Sachsen-Anhalt gewesen. Auch wenn nicht alle Ziele erreicht wurden, sieht der Landwirt aus der Börde seinen Berufsstand gestärkt.

VON STEFFEN HÖHNE

In einer Scheune im Bördedorfe Wulferstedt hat Martin Dippe seine Trecker stehen. Die Hinterräder der Marke Fendt sind so groß wie der Landwirt selbst. „Im Dezember und im Januar ist bei uns die ruhige Zeit“, sagt Dippe. Da seien die Fahrzeuge kaum im Einsatz. Im vergangenen Jahr war das jedoch anders. Dippes Trecker waren auf der Straße – und zwar im Dauereinsatz. Der Familienbetrieb beteiligte sich an den Bauernprotesten. Doch nicht nur das: Dippe, der auch ehrenamtlicher Präsident des Bauernbundes ist, gehörte zu den Organisatoren. Von einem Lagezentrum im „Haus der Landwirtschaft“ in Magdeburg aus meldete er die Blockaden von Autobahnauffahrten an und steuerte den Protest.

Dieser Tage sitzt Dippe in seinem Elternhaus, erbaut 1692, an einem großen Holztisch. „Damals haben viele meiner Berufskollegen ein Aus der Ampel-Koalition gefordert. Das ist dann ja auch passiert“, sagt der 39-Jährige und lächelt. „Nein, die Regierung wollten wir nicht stürzen. Doch dass diese Koalition nicht funktioniert, haben damals schon viele erkannt.“

Streit um Agrardieselhilfe

Entzündet hatten sich die Proteste an der geplanten Abschaffung der Agrardieselhilfe und der Einführung einer Kfz-Steuer für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge. „Das war aber nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat“, sagt Dippe. „Die Landwirte hatten einfach genug davon, ständig neue Auflagen zu erfüllen und gleichzeitig auf Ausgleichszahlungen zu verzichten.“ Kurz nach Bekanntwerden der Pläne organisier-



Das Bauernhaus, in dem Martin Dippe aufgewachsen ist, wurde 1692 erbaut. Seine Familie betreibt seit Generationen Landwirtschaft.

FOTO: HÖHNE

66 Autobahnzufahrten in Sachsen-Anhalt in der Zeit von 9 bis 13 Uhr Proteste an. Vor einem Jahr sagte er der MZ: „Klar habe ich dabei auch etwas weiche Knie.“ Denn es bestand die Furcht, dass Demonstrationen eskalieren. „Es ist bei den angemeldeten Aktionen im Land aber immer friedlich geblieben“, sagt Dippe rückblickend.

Obwohl die Aktionen den Alltag vieler Menschen beeinträchtigten, gab es doch großes Verständnis in der Bevölkerung. In verschiedenen Umfragen gaben stets mehr als zwei Drittel der Befragten an, die Proteste zu unterstützen. „Das ist für mich der eigentliche Erfolg“, sagt Dippe. „In der Bevölkerung wurde wieder viel darüber diskutiert, warum die heimische Landwirtschaft wichtig ist, das führt in der Folge auch dazu, dass die Politik wieder respektvoller mit den Landwirten umgeht.“

Doch was haben die Landwirte konkret erreicht? Die Kfz-Steuer kam nicht. Die Agrardieselhilfe läuft nun schrittweise bis 2026 aus.

Viel entscheidender sind jedoch Entwicklungen auf europäischer Ebene. Aufgrund heftiger Bauernproteste auch in anderen EU-Ländern kippte die EU-Kommission das Pestizidgesetz. Gleichzeitig wurde die bereits vereinbarte Stilllegung von vier Prozent der Agrarfläche zum Schutz der Artenvielfalt ausgesetzt.

Dippe, der den Hof mit seinen zwei Brüdern bewirtschaftet, sieht das nicht als Rolle rückwärts in der Agrarpolitik. „Die Parteien, egal welcher Farbe, müssen eines grundlegend beherzigen: Aus aller Welt führen wir Agrarprodukte ein. Wenn hiesige Bauern zusätzlich belastet werden, dann verschlechtert sich unsere Wettbewerbssituation.“ Das sei nicht mehr länger hinnehmbar.

Forderungen zur Wahl

Gleichwohl sieht er die Landwirtschaft im stetigen Wandel. „Wir steuern bei uns heute die Ausbringung auf Pflanzenschutzmittel mit Sensoren, unsere Trecker werden



Ein Ende der Ampel-Koalition wurde bei den Bauernprotesten – wie hier in Berlin in der Nähe des Brandenburger Tors – häufig gefordert.

FOTO: DPA



Mit einem Trecker wurden im Januar 2024 eine Autobahnauffahrt zur A38 in Rothenschirmbach (Landkreis Mansfeld-Südharz) blockiert.

FOTO: MAIK SCHUMANN

mitunter über Satelliten gesteuert.“ Sein Hof ist auf den Kartoffelanbau spezialisiert. „Durch die Fruchtfolge versuchen wir, Pflanzenkrankheiten natürlich zu begrenzen.“ Der Familienbetrieb arbeitet auch an einem Forschungsprojekt mit, um die CO₂-Bilanz des Hofes zu bilanzieren. „Natürlich sind die Landwirte bei Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt gefordert“, sagt er.

Seine Familie betreibt seit Generationen in Wulferstedt Landwirtschaft. Nach der Deutschen Einheit habe sein Vater den Betrieb neu aufgebaut, inzwischen werden 900 Hektar – das sind umgerechnet 1.260 Fußballfelder – bewirtschaftet. Laut Dippe steht der Erhalt der Bodenqualität an oberster Stelle. Das sei das Kapital des Unternehmens. „Die Umweltauflagen müssen aber so gestaltet sein, dass ein wirtschaftlicher Betrieb möglich ist.“ Dippe verweist auf den Rückgang der Schweine- und Rinderhaltung. Allein die Zahl der Milchkühe habe sich in den

vergangenen fünf Jahren in Sachsen-Anhalt um knapp 20 Prozent auf zuletzt rund 93.000 reduziert. Die Folge sei, dass nun die Milch knapp werde.

Die Einkommenssituation der Bauern bezeichnet Dippe als sehr schwankend. Aufgrund hoher Agrarpreise infolge des Ukraine-Krieges seien die Gewinne 2022/23 deutlich gestiegen, im vergangenen Jahr aber wieder gefallen. Daraus leiten sich auch Dippes Forderungen an die neue Bundesregierung ab: „Wir brauchen faire Rahmenbedingungen. Dazu muss Bürokratie abgebaut werden. Der Aufwand zur Dokumentation, etwa zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Dünger, muss reduziert werden.“ Auch den von linken Parteien geforderten Mindestlohn von 15 Euro je Stunde lehnt Dippe ab. „Wir verkaufen unsere Kartoffeln auch über zahlreiche eigene Stände in der Region. Mit einer stark steigenden Lohnuntergrenze wird das schwierig. Das kostet Arbeitsplätze.“

„Die Politik geht wieder respektvoller mit den Landwirten um.“

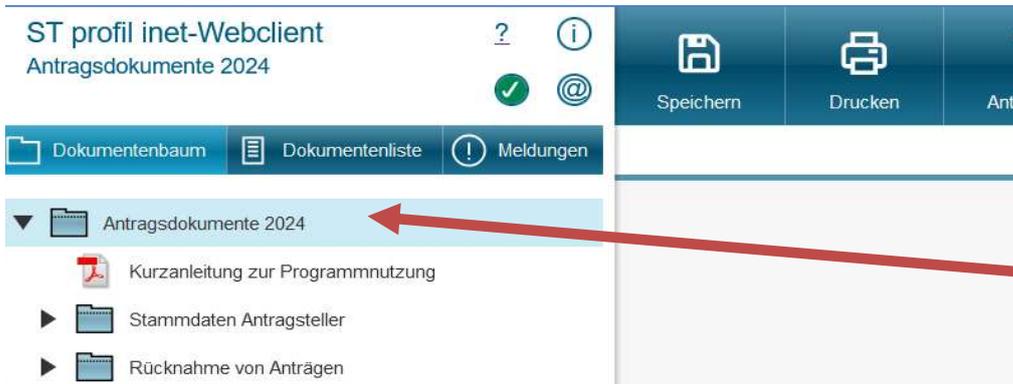
Martin Dippe
Präsident des Bauernbundes

te Dippe über Whatsapp-Gruppen noch im Dezember 2023 die ersten Proteste mit Traktoren.

Nach Weihnachten riefen dann Bauernverband, Bauernbund, Freie Bauern, Land schafft Verbindung und ökologische Verbände, die oft unterschiedliche Interessen verfolgen, zu gemeinsamen Protestaktionen auf. Als einer der Organisatoren meldete Dippe beispielsweise am 8. Januar an

Einreichen Unterlagen zum 15.01. im Antragsprogramm

1. Über ELAISA - Agrarförderung- Anmeldung in das Programm einwählen
2. "Dokumentenbaum" auswählen/ "Antragsdokumente 2024" beim Pfeil öffnen,



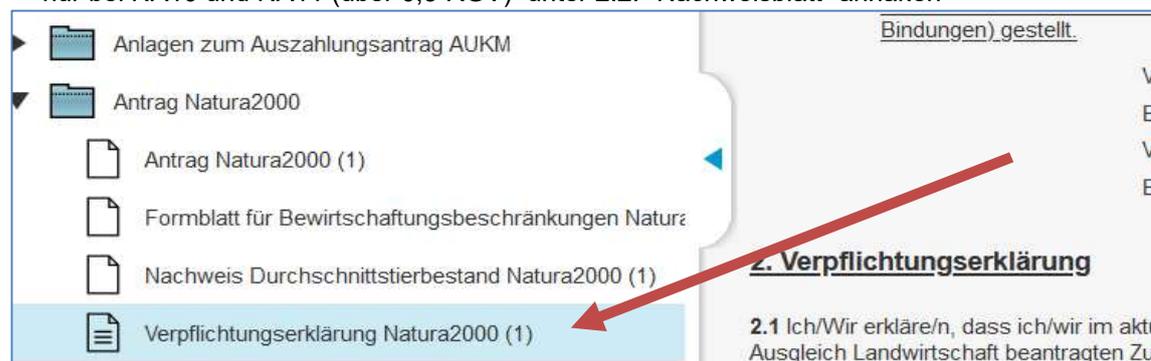
3. "Anlagen zum Auszahlungsantrag AUKM" öffnen, Verpflichtungserklärung AUKM anklicken
4. die noch nicht gesetzten Haken setzen. (einige sind schon grau vorbelegt oder schon eingetragen)
 - unter 1. Antragsdaten Erklärung bestätigen
 - unter 2.1. "im vollen Umfang erfüllt" anhaken
 - Öko: unter 2.3. Angaben zu Pensionstieren machen
 - Öko: unter 2.3. bei Pensionspferden "Betriebsbeschreibung" anhaken, diese bis 15.01. an ALFF schicken
 - Öko: unter 2.4. "Öko.Kontrollerklärung" anhaken, diese bis 15.02. an ALFF schicken



5. nur bei FNL (FN20-24) und MSUL (MS12-MS14) Weidetagebuch ausfüllen (falls das nicht in anderer Weise ausgefüllt und abgegeben wird)
 - unter 2.5 Verpflichtungserklärung entsprechende Haken Weidetagebuch setzen



6. nur bei beantragtem Natura2000- Ausgleich: "Verpflichtungserklärung Natura2000" anklicken
7. die noch nicht gesetzten Haken setzen. (einige sind schon grau vorbelegt oder schon eingetragen)
 - unter 1.1. Antragsdaten Erklärung bestätigen
 - unter 2.1. "im vollen Umfang erfüllt" anhaken
 - nur bei NA10 und NA11 (über 0,3 RGV) unter 2.2. "Nachweisblatt" anhaken



8. nur bei NA10 und NA11 monatl. Durchschnittstierbestände eintragen
(falls das nicht in anderer Weise ausgefüllt und abgegeben wird)

	Anlagen zum Auszahlungsantrag AUKM	<input type="checkbox"/>	1	Milchkühe	
	Antrag Natura2000	<input type="checkbox"/>	2	Mutter und Arr	
	Antrag Natura2000 (1)	<input type="checkbox"/>	3	Zuchtbullen vc	
	Formblatt für Bewirtschaftungsbeschränkungen Naturz	<input type="checkbox"/>	4	Mastbullen vor	
	Nachweis Durchschnittstierbestand Natura2000 (1)	<input type="checkbox"/>	5	Ochsen von n	
	Verpflichtungserklärung Natura2000 (1)	<input type="checkbox"/>	6	sonstige Rind	
		<input type="checkbox"/>	7	Bullen von 6 M	

9. bei allen ausgefüllten Dokumenten rechts oben grünen

Antragskorb anklicken, wird dann braun. Ist der Korb grau,
sind Formulare noch nicht in Ordnung

Am "Antragskorb" (oben in blauer Leiste) muss jetzt die Zahl der
vorbereiteten Dokumente stehen



10. auf "Einreichen" klicken

dem Einreichdialog folgen, auf "weiter" klicken, kontrollieren, ob alle nötigen Dokumente da sind.
"Dokumente absenden" klicken



11. "Quittung" öffnen. In eigenen Unterlagen ablegen

"zur Bearbeitung" anklicken. Unter "Historie" können die eingereichten Dokumente eingesehen werden

Aktueller Pflanzenbauhinweis

Sortenempfehlung Sommerbraugerste 2025

Datum	19.12.2024
Bearbeiter	Ulrich Bilda
Kontakt	+49 151 58500694, u.bilda@iakleipzig.de

Sortenempfehlung Sommerbraugerste 2025

Sommergerste – soll es Braugerste werden – steht in der Fruchtfolge vorzugsweise nach späträumenden Früchten mit einem hohen Nährstoffaneignungsvermögen wie Zuckerrüben oder Körnermais. Der Anbau nach Zwischenfrüchten ist kritisch zu sehen, da unkontrollierbare Nährstofffreisetzungen während der Vegetation zu erhöhten Eiweißwerten führen können. Erfolgt dennoch die Einordnung nach Zwischenfrüchten, sollte die Stickstoffgabe einschließlich N-min auf insgesamt 60 kg N/ha begrenzt werden. Vorab ist die Vermarktung zu klären. **Der Thüringer Braugerstenverein empfiehlt** für Löß- und Verwitterungsstandorte gleichermaßen die Sorten **LG Caruso und Lexy. Für den Probeanbau wird die Sorte Ostara empfohlen.** Die Verarbeiter fragen aber durchaus auch andere Sorten nach wie z. B. RGT Planet. Selbst eine Barke wird durchaus noch nachgefragt.

Qualitätsanforderungen an Braugerste	
Marktwarenanteil	Kornfraktion > 2,2 mm
Vollgerstenanteil	Kornfraktion > 2,5 mm, bei Braugerste mindestens 90 %
Hektolitergewicht	mindestens 62 kg/hl
Eiweißgehalt	niedrige Werte angestrebt, hohe Werte wirken negativ auf Malzlösung und Extraktgehalt (9 – 11,5%)
Malzextraktgehalt	Anteil an löslicher Stärke und Eiweiß in der Würze
Mälzungsschwand	Energieverlust durch Keimung + Materialverlust an Keimlingen durch Darre
Friabilimeterwert	Mürbigkeit des Malzes, hohe Werte angestrebt
Viskosität	niedrige Werte angestrebt, Grad der cytolytischen Lösung des Malzes
Eiweißlösungsgrad	Kohlbachzahl, Anteil gelösten Proteins in der Würze, hohe Werte angestrebt
Endvergärungsgrad	Summe aller in der Würze enthaltenen durch Brauereihefe vergärbaren Stoffe, hoher Wert erwünscht

Neben dem Gesamtertrag spielt der Vollgerstenanteil eine Rolle für den Nettoertrag. Dieser ist jedoch jährlichen Schwankungen unterworfen, insbesondere bei älteren Sorten. Letztendlich entscheidet der Bruttoertrag.

Vollgerstenertrag relativ % > 2,5 mm						
Sorte	Löß-Standorte			Verwitterungsstandorte		
	2022	2023	2024	2022	2023	204
RGT Planet	98	100	101	99	101	96
Amidala	103	97	102	101	98	106
Lexy	99	103	97	100	102	98
LG Caruso		102	123		105	122
Sting		100	112		95	102
Ostara			115			108
Bounty						116
dt/ha	64,7	50,2	50,3	53,0	50,2	55,0

Kornertrag relativ % Löß-Standorte bis 2024												
Sorte					Einzelstandorte 2024							
	2021	2022	2023	2024	Dachwig	Dornburg	Kirchen- gel	Nossen	Pommritz	Bernburg	Magdeburg	Wahlbeck
					Thüringen			Sachsen		Sachsen-Anhalt		
Accordine	102	100										
Avalon	97	94										
Leandra	99	94										
Prospect	103	98										
RGT Planet	104	107	102	101	102	97	102	100	105	98	104	99
Solist	98											
Amidala	108	103	98	98	97	96	99	101	97	102	98	98
KWS Jessie	103	104										
Lexy	103	107	100	101	101	107	99	99	98	100	97	103
LG Fla- menco		105										
LG Caruso			103	108	99	97	111	115	103	119	113	114
Sting			102	105	103	96	102	101	105	140	110	104
Ostara				109	99	105	105	106	110	141	112	108
dt/ha	68,8	69,0	57,1	66,3	61,5	77,7	72,5	64,7	67,0	36,6	73,0	77,2

Ertrag relativ % V-Standorte bis 2024									
Sorte	2021	2022	2023	2024	Einzelorte 2024				
					Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn	Markersreuth
					Thüringen	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Bayern	
Accordine	100	99							
Avalon	98	94							
Leandra	96	93							
Prospect	107	101							
Quench	96								
RGT Planet	108	107	102	98	98	98	95	99	100
Solist	95								
Amidala	108	102	94	100	100	99	104	100	99
KWS Jessie	101	104							
Lexy	106	105	104	102	102	103	101	101	101
LG Flamenco									
LG Caruso			101	109	114	108	106	108	107
Sting			96	99	97	99	94	109	99
Ostara				103	104	108	101	103	102
Bounty				109	112	113	108	117	97
dt/ha	62,1	56,7	55,7	73,7	62,2	87	80,5	64,4	74,3

Werteigenschaften Sommergerste zweizeilige Sorten – Stand November 2024																
Sorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu			Anfälligkeit für					Ertragskomponenten				
				Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhyncho	Ramularia	Zwergrost	Bestandsdichte	Kornzahl/Ähre	TKG	Ertrag Stufe 1	Ertrag Stufe 2
Accordine	5	5	4	4	4	4	2	5	5	5	4	6	5	6	8	6
Amidala	5	5	3	4	4	5	2	4	4	k.A.	4	5	5	8	8	7
Avalon	5	6	4	3	4	4	5	5	5	5	3	6	5	7	7	6
Leandra	6	5	3	4	4	5	2	3	4	5	3	7	5	7	7	7
Lexy	5	5	4	4	4	4	2	4	4	k.A.	4	7	5	7	8	7
LG Caruso	5	6	4	4	3	3	4	5	4	4	3	6	5	8	8	7
LG Flamenco	5	5	3	4	4	3	2	5	5	5	5	7	6	7	8	8
Ostara	4	6	3	4	5	5	2	4	5	4	4	6	5	8	6	6
Prospect	5	5	3	4	3	3	2	4	4	4	5	8	6	5	7	7
RGT Planet	4	6	4	4	4	3	2	4	3	5	4	7	6	7	9	9
Solist	5	5	3	7	7	6	2	4	4	5	5	8	5	6	6	7
Sting	4	6	3	4	5	5	3	5	4	6	4	6	4	8	7	7
Bounty	msp.	mittel	lang	mittel	mittel	mittel	gut	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch	mittel	hoch		hoch

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Für den Inhalt dieser Information wird aus diesem Grund jegliche Haftung ausgeschlossen.

Aktueller Pflanzenbauhinweis

Sortenwahl Sommerhafer 2025

Datum	19.12.2024
Bearbeiter	Ulrich Bilda
Kontakt	+49 151 58500694, u.bilda@iakleipzig.de

Sortenwahl Sommerhafer 2025

Hafer hat mittlerweile auf allen Standorten mit niedriger Ackerzahl, aber **gesicherter Wasserversorgung**, eine Anbauberechtigung. Lange Zeit galt er nur als „Lückenfüller“. **Das hat sich durch die immer weiter um sich greifende Auflockerung der Fruchtfolgen und veränderte Verzehrgeohnheiten geändert.**

Der Haferertrag wird wesentlich vom Aussattermin bestimmt. Anders als Sommergerste ist Hafer robust, kann also unter feuchten Bedingungen gesät, sollte allerdings auch nicht in den Boden „geschmiert“ werden. Hafer muss bis zum 10. April aufgelaufen sein. So kann der Langtag optimal ausgenutzt werden. Die Saatstärken sollten sich vorrangig am Sortentyp orientieren, der Haupttrieb macht den Ertrag. Einzelährentypen ist deshalb der Vorzug zu geben. Bei der Sortenwahl steht ausschließlich der Verwendungszweck im Vordergrund. Soll Schälhafer angebaut werden, übernimmt meist die **aufnehmende Hand die Sortenwahl**. Andernfalls sollten vorab die Qualitätskriterien geklärt werden. **Immer im Blick behalten werden sollte, dass Hafer hochanfällig für Fusarium ist. Als Vorfrüchte scheiden deshalb bei Direktsaat oder Minimalbodenbearbeitung Silomais, Körnermais, Weizen und Triticale aus. Wird die Vorfrucht untergepflügt, gibt es keine Einschränkungen.**

Qualitätskriterien Industriehafer	
Sortierung > 2 mm	Mindestanteil 90 %
TKM	> 27g, bzw. > 20 g abzüglich Spelzen
Hektolitergewicht	mindestens 54 – 55 kg/hl
Spelzenanteil	maximal 26 %

In den LSV werden ausschließlich Gelbhaferarten geprüft. Für einen sicheren Anbau werden vorrangig die **Sorten Max, Lion und Platin** empfohlen.

	Empfehlung 2025	
	Standort	
	Löß	Verwitterung
Schälhafer	Max	Platin
	Platin	(Karl)
Futter	Magellan	Magellan
Probe	(Calderon)	Calderon

Ertrag, relativ: Korn (%; 86 % TS), behandelte Stufe															
Sorte	Farbe Verw.		Jahresmittel			Einzelstandorte 2024									
						Löß-Standorte						Verwitterungsstandorte			
			2022	2023	2024	Dachwig	Dornburg	Kirchengel	Nossen	Pommritz	Wahlbeck	Burkersdorf	Christgrün	Forchheim	Hayn
			Th	Th	Th	SA	SA	SAH	Th	SA	SA	SAH			
Max	gelb	Schälhafer	101	99	98	95	102	100	100	97	97	92	95	101	99
Lion	gelb	Schälhafer	100	99	97	104	96	95	98	96	96	95	96	98	99
Platin	gelb	Schälhafer	100	100	100	101	102	100	95	103	99	98	103	100	95
Karl	gelb	Schälhafer		103	99	99	103	93	98	96	94	111	102	105	88
Magellan	gelb	Futter	99	101	105	100	100	105	107	103	109	115	106	100	108
Asterion	gelb	Schälhafer		97	100	104	100	91	99	103	100	113	97	102	95
Waran	gelb	Futter			102	96	102	103	101	100	104	106	104	105	96
Caledon	gelb	Futter			101	92	105	95	96	108	99	107	100	107	99
Erlbek	gelb	Futter			97	94	101	90	97	93	99	107	98	102	93
Mittel (B) dt/ha			61	55,8	71,5	60,8	75,8	68,8	69,5	60,2	99,3	42,3	96	84,1	58,7

Sortencharakteristik Hafer Stand 2024																			
Sorte	Art	Verwendung	Typ	Rispschieben	Reife	Reifverzögerung Stroh	Pflanzenlänge	Neigung zu		Anfälligkeit für									
								Lager	Halmknicken	Mehltau	BD	KZ	TKG	Kornertrag St. 2	Sortierung > 2 mm	Sortierung > 2,5 mm	HL	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner
Lion	Gelbhafer	Schälhafer	KD/KZ	4	5	4	4	7	6	5	5	6	5	5	8	7	7	1	2
Max	Gelbhafer	ev. Schälhafer	Komp.	3	5	4	4	6	6	5	5	6	5	6	8	6	7	2	4
Magellan	Gelbhafer	ev. Schälhafer	KD/KZ; TKG	5	5	5	6	5	5	4	4	7	7	7	8	5	6	3	4
Platin	Gelbhafer	ev. Schälhafer	KD/KZ	4	4	4	5	5	4	3	4	7	6	7	8	6	7	2	3

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Für den Inhalt dieser Information wird aus diesem Grund jegliche Haftung ausgeschlossen.